



# LOMIT

Neues aus der Stiftung

## HAPPY NEW YEAR! - FROHES NEUES JAHR!

### Let's talk about... Fehlerkultur

Viele von Ihnen kennen mich nicht anders, als dass ich ständig – ohne es selbst zu merken – zwischen Englisch und Deutsch hin- und herspringe. Mein halbes Leben in Amerika hat seine Spuren hinterlassen.

So, please, let's talk about *Fehlerkultur*. Allein der Sound dieses Ausspruchs: Zuerst ein flüssiges, weiches Let's talk about..., gefolgt von einer – milde gesprochen – spröden Amtsmelodie in *Fehlerkultur*.

Ungefähr so radikal wie der melodische Bruch in der Überschrift, so grundlegend unterscheidet sich der Umgang mit Fehlern hierzulande und jenseits des Atlantiks.

Natürlich singe ich hier gerade kein *generelles* Loblied auf die amerikanische Kultur. Ich singe – kulturunabhängig – ein *spezielles*. Und zwar das auf den **Optimismus** und auf **angstfreie Entwicklung**. Ach so, gerade in Bezug auf Fehler natürlich auch das auf den **Humor**.

Ich stelle fest: Wer ständig und um jeden Preis Fehler vermeiden will, hat keine Kapazitäten mehr für **mutiges Ausprobieren und Entwickeln**. Außerdem zeigen Fehler immer auch, wie es *nicht* geht: Schon mal ein Anfang. Uns hier fehlt da eine gewisse

Lockerheit. Oder besser: Wir gehen zu verkrampft mit Fehlern um. Es ist einfach jammerschade und tragisch, dass Fehler bei uns um jeden Preis vertuscht, verdrängt, verleugnet, verpönt werden – und ihre Urheber häufig gleich mit.

Diese Einsicht habe ich nicht aus Büchern, das kann man beobachten. Welche Reaktion folgt bei uns unmittelbar auf einen Fehler? Scham, Frust, Unsicherheit. Was ist unsere erste Aktion nach einem Fehler? Ihn möglichst unsichtbar machen, wenn möglich unerkannt bleiben. In welche Richtung schweifen unsere Gedanken nach einem Fehler? Zurück. Wir hadern: „Hätte, hätte, hätte...“ Dieses Hadern wirkt sich gleichzeitig auf unsere Zukunft aus: Wir werden argwöhnischer, unsicherer, intoleranter bei allem, was außerhalb unserer vertrauten Sphäre liegt. Angst zu scheitern und Stress sind zugleich Ursache und Folge, ein Teufelskreis. Natürlich hängt das auch damit zusammen, wie wir in unserer Gesellschaft als Beobachter Fehler häufig bewerten: Da kriegt jemand was nicht hin. Zumindest glauben zumindest diejenigen dieses Urteil zu hören, die einen Fehler gemacht haben.

Worauf läuft das alles hinaus? Verherrlichung von Fehlern? Fehlanzeige! **Es geht ja gar nicht um die Feh-**

**ler selbst, sondern den Umgang mit ihnen.** Es muss also besser heißen: Wenn uns schon Fehler passieren, dann doch bitte **mit Lerneffekt** anstatt mit Scham und Schmach als Folge.

So, please, let's talk about... *Wie das gehen könnte*. Dazu ein anderes Mal mehr. Gerne im Austausch mit Ihnen. Schreiben Sie mir, wenn Ihnen das Thema Fehlerkultur ebenfalls so wichtig erscheint:

s.kully@loheland.de

Eure / Ihre

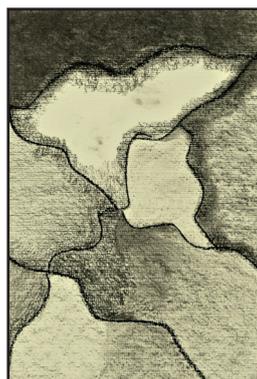
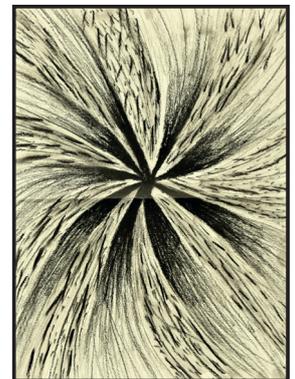
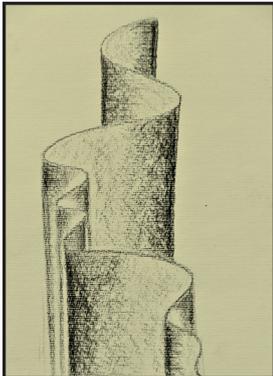
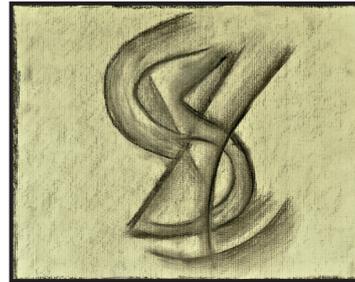
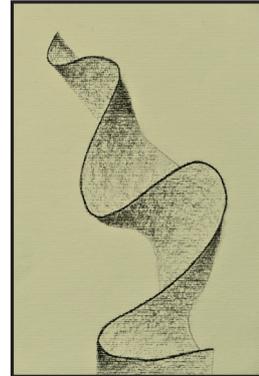
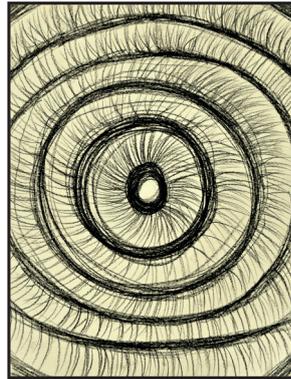
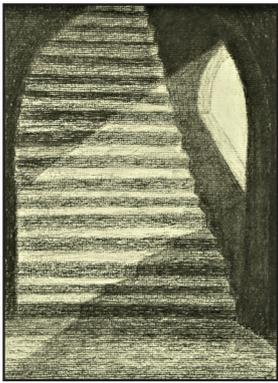
Sabine Kully





## KUNSTUNTERRICHT IN DER 9N

Ida, Linda, Julian, Colin, Valentin, Ann-Sophie, Emilie, Kira, Helen, Nele und Marie-Luise haben sich im Kunstunterricht mit dem Hell-Dunkel Kontrast beschäftigt.





## Januar

Do	13.01.	ELVE-Sitzung online	20:00
Di	18.01.	Elternabend Klasse 8n online	19:30
Mo	24.01.	Elternabend Klasse 2 online	20:00

## Februar

Do	10.02.	ELVE-Sitzung online	20:00
Sa	12.02.	Info-Frühstück der Rudolf-Steiner-Schule	10:00
Mo	28.02.	Rosenmontag (schulfrei)	

Spätere Termine und Terminänderungen sind im Kalender auf unserer Website einzusehen: [www.loheland.de](http://www.loheland.de)



Lohelandimpressionen

### Impressum:

Herausgeber: Loheland-Stiftung

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit,  
Melanie Pappert, Tanja Abeln-Bil

**Nächstes Lomit:** 27.01.22

**Redaktionsschluss:** 26.01.22 - 10h

Lomit per Mail abonnieren: Mail an  
[mitteilungsblatt@loheland.de](mailto:mitteilungsblatt@loheland.de)